

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

da sie über Kopfschmerz lagte, den Gebrauch des Pain-Expeller angerathen. Sie begab sich denn auch sofort nach der Apotheke, aber es ist ihr dort falscher Pain-Expeller unterthoben worden. Die Frau hat diesen Pain-Expeller nach meiner früheren Weisung angewendet. Nach einigen Tagen erfahre ich nun, daß dieselbe gefährlich krank ist . . . Ich nahm meinen echten Pain-Expeller zur Hand und begab mich sofort zu dieser Frau. Als sie mich erblickte, fieng sie an mich zu beschuldigen, und zu behaupten, daß sie durch diesen „Teufels Pain-Expeller“ so krank geworden ist. Ich ließ mir nun das Präparat zeigen. Sein Geruch ähnelte ein wenig dem echten Pain-Expeller, aber sein Geschmack war der des menschlichen Harnes. Ich warf dieses Zeug durchs offene Fenster auf die Straße und zog darauf Ihr echtes Präparat aus der Tasche, gab der Frau davon 20 Tropfen in einem Weingläse Zuckerwasser, und rieb sie auch kräftig nach Vorschrift ein. Den anderen Tag stand diese, durch unechten Pain-Expeller vergiftete Frau, ganz gesund auf und besorgte ihre täglichen Geschäfte, wofür ich Ihnen ebenfalls herzlichsten Dank sage.“

Damit nicht noch mehr Kranke durch **Nachahmungen** in ähnlicher Weise geschädigt werden, machen wir hierdurch auf die **Merkmale des echten Pain-Expeller** aufmerksam. Jede Flasche befindet sich in einer mit unserer Firma versehenen Schachtel, welche am oberen und unteren Ende mit einer Fabrikmarke, wie hier abgebildet, verklebt ist. Der hier schwarz erscheinende „Anker“ ist bei der Marke jedoch **roth**. Man verlange gefülligt stets ausdrücklich: „**Richters Anker-Pain-Expeller**“ und überzeuge sich **vor dem Bezahlen** davon, ob auch der **rothe Anker** vorhanden ist. Fehlt dieser, dann weise man im eigenen Interesse das verabreichte Präparat **energisch als unecht zurück** und wende sich entweder an eine andre Apotheke des Ortes oder direct an das Central-Depot für Österreich-Ungarn: Dr. **Richters Apotheke zum Goldenen Löwen** in Prag, Altstadt, welche sofort den echten Pain-Expeller übersenden wird.



Die chemisch-pharmaceutische Fabrik von

## F. Ad. Richter & Cie.

in Wien, Rudolstadt, Nürnberg und Rotterdam.

**Pain-Expeller ohne „rothen Anker“**

ist stets unecht, mag der Verkäufer sagen, was er will!

**Pain-Expeller „mit rothem Anker“**

aus Richters Fabrik wird durch

## Konrad Scharrer

Kreuz-Apotheke, VII., Mariahilferstraße 72

in Wien

überallhin versendet.